

Bilanz zum 31.12.2012

AKTIVA	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken		
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
4. Technische Anlagen	0,00	0,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge		
6. Fahrzeuge	<u>135.415,64</u>	117.809,16
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
3. Sonstige Finanzen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.526,32	-5.719,27
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	
2. Forderungen an die Trägerin	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>22.526,32</u>	-5.719,27
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	238.755,37	827.450,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	-600.000,00
Bilanzsumme	396.697,33	339.540,16

PASSIVA	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital		0,00
2. Kapitalrücklagen	76.322,86	76.322,86
3. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
4. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	123.163,45	
5. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	22.051,85	123.163,45
	<hr/>	<hr/>
	221.538,16	199.486,31
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
2. Sonderposten aus nicht-öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
C. Rückstellungen	101.000,00	91.500,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.501,72	48.553,85
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	74.501,72	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00 €	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Trägerin	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00 €	
5. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00 €	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	-342,55	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	-342,55 €	
7. Verwahrgeldkonto	0,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
	74.159,17	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	
Bilanzsumme	396.697,33	339.540,16

Dinkelsbühl, 20.02.2013

Dr. Hammer, Oberbürgermeister



Gewinn- und Verlustrechnung Pflegeheim Hospital für das Geschäftsjahr 2012(vom 01.01.2012 - 31.12.2012)

	EUR	EUR	Vorjahr	WP 2012 EUR
1. Erträge aus Pflegeleistungen (KGR 40 - 43)	803.583,84		806.615,02	820.000,00
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung (KUGR 413-433)	240.300,92		247.128,03	250.000,00
3. Erträge aus Zusatzleistungen (KUGR 414-435)	28.428,85		31.694,64	35.000,00
4. Erträge aus Berechnung Investitionskosten (KUGR 464)	106.036,57		110.936,52	113.000,00
5. Sonstige betriebliche Erträge (KGR 48,55)	<u>529,35</u>	1.178.879,53	<u>3.295,37</u>	1.500,00
6. Löhne und Gehälter (KGR 60)	-610.207,49		-640.711,23	-665.000,00
7. Soziale Abgaben, Altersversorgung (KGR 61-64)	-173.921,13		-176.502,99	-184.000,00
8. Lebensmittel (KGR 65)	-40.543,47		-32.043,44	-33.000,00
9. Wasser, Energie, Brennstoffe (KGR 67)	-39.529,61		-36.498,38	-41.000,00
10. Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf (KGR 68, 70)	-155.148,18		-155.546,56	-157.000,00
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (KUGR 685)	-6.128,50		-6.009,50	-6.000,00
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen (KGR 71)	-10.605,04		-11.199,47	-13.000,00
13. Miete, Pacht, Leasing (KGR 76)	-101.136,00		-101.136,00	-101.150,00
14. Abschreibungen	<u>-18.028,10</u>	-1.155.247,52	<u>-15.994,53</u>	-15.000,00
15. Aufwendungen für Instandhaltung (KUGR 771)		-2.365,47	-1.935,42	-2.000,00
Zwischenergebnis		21.266,54	22.092,06	
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (KGR 51)		550,31	1.118,26	500,00
17. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				0,00
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGR 72)		0,00	0,00	0,00
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		21.816,85	23.210,32	
20. Außerordentliche Erträge (KGR 56)		235,00	1.120,00	0,00
21. Außerordentliche Aufwendungen				0,00
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00
23. Jahresgewinn/Jahresverlust		22.051,85	24.330,32	2.850,00

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses
auf neue Rechnung vorzutragen

ANHANG 2012

A. Angaben und Begründungen zur Form der Darstellung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss des Pflegeheimes der Hospitalstiftung Dinkelsbühl wurde nach § 9 Abs. 2 WkPV erstellt.

B. Erläuterungen und Begründungen zu einzelnen Positionen von Bilanz und G + V Rechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend § 284 HGB

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten bewertet.

Beim Anlagevermögen ist die degressive und teilweise die lineare Abschreibung angewendet worden.

Für Zugänge wurde die zeitanteilige Abschreibung in Abzug gebracht. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Kassen- und Bankbestände sind am Bilanzstichtag durch Aufnahmeprotokolle und Kontoauszüge nachgewiesen.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung von notwendigen Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert worden.

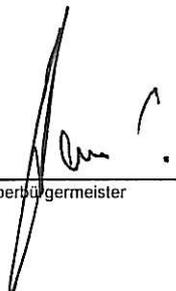
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht vorhanden.

Für derzeit erkennbare Risiken wurden ausreichende Rückstellungen gebildet.

C. Sonstige Angaben

Ein eigenes Aufsichtsgremium wurde nicht eingesetzt. Die Aufgaben werden vom Oberbürgermeister und dem Stadtrat wahrgenommen. Seit dem Jahr 2009 ist die Heimleitung auf Fr. Petra Beck übertragen worden. Von der Heimaufsicht wurde Frau Erika Gerbeth zum Bewohnerfürsprecher bestellt.

Dinkelsbühl, 20.02.2013



Dr. Hammer, Oberbürgermeister

Lagebericht gemäß § 289 Abs. 1 HGB

1. Geschäftsverlauf & Finanzlage

Die Umsatzentwicklung im vergangenen Wirtschaftsjahr verlief sehr positiv.

	31.12.2011	31.12.2012	Differenz	Entwicklung
	€	€	€	%
Erträge aus				
Pflegeleistungen	806.615,02	803.583,84	-3.031,18	100
Unterkunft und Verpflegung	247.128,03	240.300,92	-6.827,11	97
Zusatzleistungen	31.694,64	28.428,85	-3.265,79	90
Berechnung Inv.kosten	110.936,52	106.036,57	-4.899,95	96
Sonst. betr. Erträge	3.295,37	529,35	-2.766,02	16
	<u>1.199.669,58</u>	<u>1.178.879,53</u>	<u>-20.790,05</u>	<u>98</u>

Die Umsatzerlöse einschl. der Sonst. betrieblichen Erträge sind in Summe um 20.790,05 € gesunken.

Die Finanzlage ist gut.

Der Eigenkapitalanteil beträgt zum Bilanzstichtag 58 %.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten bei weitem.

Die bilanzielle und auch die tatsächliche Liquidität ist gegeben.

2. Personalstandsentwicklung

Arbeitnehmergruppe	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Angestellte *	23	1	22
Arbeiter	7	1	6
Auszubildende	2	1	1
	<u>32</u>	<u>3</u>	<u>29</u>

* davon 23 weibliche Teilzeitbeschäftigte

3. Belegung der Pflegeeinrichtung

Jahr	2011	2012
Pflegetage		
Pflegestufe 0	0,00	381,00
Pflegestufe 1	6.108,00	5.812,00
Pflegestufe 2	4.427,00	4.065,00
Pflegestufe 3	2.298,00	2.655,00
Gesamt	12.833,00	12.913,00

Jahr	2011	2012
Gesamtkapazität in Tage	12775	12810
Istbelegung in Tage	12833	12913
Überbelegung in Tagen	58	103
Unterbelegung in Tagen	0	0
Ausnutzungsgrad in %	100,45	100,80

4. Entwicklung der Pflegesätze

	ab 01.05.2010	ab 01.04.2012
Pflegesatz		
Stufe 0	30,05	30,90
Stufe 1	51,74	53,20
Stufe 2	64,83	66,66
Stufe 3	74,65	76,75
Unterkunft	8,35	8,59
Verpflegung	9,72	10,01
Investitionskosten		
Einzelzimmer o. Nasszelle	9,15	9,19
Einzelzimmer m. Nasszelle	11,64	11,64
Doppelzimmer	6,74	6,74

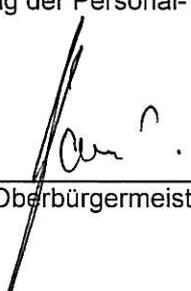
5. Ausblick (Risiken und Chancen)

Eine Steigerung der Erlöse ist im wesentlichen nur durch eine Erhöhung der Pflegesatzkosten möglich, da eine weitere Optimierung der Belegungszahlen nur sehr begrenzt umsetzbar ist.

Zum Erhalt bzw. zur Steigerung der durchschnittlichen Auslastung ist eine aktive Bewerbung, eine laufende Verbesserung des Services sowie des Gesamteindruckes notwendig.

Positive Ergebnisse werden zukünftig nur zu erreichen sein, wenn, wie bereits in den Vorjahren gehandhabt, auf eine strikte Einhaltung der Personal- und Sachkosten geachtet wird.

Dinkelsbühl, 20.02.2013


Dr. Hammer, Oberbürgermeister

Anlagennachweis 2012 - Pflegebereich -

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte Stand: (31.12.2012)
	Anfangsstand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.790,31				9.790,31	9.790,31					9.790,31		
A.II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00				0,00	0,00					0,00		0,00
1.1 darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	0,00				0,00	0,00					0,00		0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00				0,00	0,00					0,00		0,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00				0,00	0,00					0,00		0,00
4. Technische Anlagen													
4.1 darunter: in Betriebsbauten und Außenanlagen													
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	367.425,29	35.634,58			403.059,87	249.616,13	18.028,10				267.644,23		135.415,64
davon GWG's	24.985,51	2.798,22			27.783,73	24.427,45	3.356,28				27.783,73		0,00
5.1 darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten													
6. Fahrzeuge	5.500,00				5.500,00	5500,00					5.500,00		0,00
7.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00				0,00	0,00					0,00		0,00
7.2 darunter: für Betriebsbauten													
Summe Sachanlagen	372.925,29	35.634,58		0,00	408.559,87	255.116,13	18.028,10	0,00	0,00	0,00	273.144,23		135.415,64
Gesamt	382.715,60	35.634,58		0,00	418.350,18	264.906,44	18.028,10	0,00	0,00	0,00	282.934,54		135.415,64